

Erklärung zum Fall »Kotainy«

Bericht: DSB-Website vom 25.09.2013



Während des 41. Sparkassen-Chessmeetings in Dortmund kam es wegen des begründeten Verdachtes der Verwendung unerlaubter technischer Hilfsmittel im Helmut-Kohls-Turnier zur Einschaltung der Ermittlungsbehörden und zum Ausschluss des in Führung

liegenden Spielers **Jens Kotainy** (Foto links, von Georgios Souleidis). Mittlerweile konnten nach dem ausführlichen Bericht des zuständigen Schiedsrichters auch die Akten der Staatsanwaltschaft eingesehen und der Fall eingehend geprüft werden. Aufgrund der bestehenden Rechtslage wird dieser Vorfall keine Sperre durch den Deutschen Schachbund nach sich ziehen können.

Wie das Schiedsgericht des DSB in einem früheren Fall festgestellt hat, bedarf es hierzu einer einzelvertraglichen Unterwerfungserklärung des Spielers unter die Regularien des DSB, die der Turnierveranstalter nicht vorgenommen hat. Da es sich um ein privat ausgerichtete Turnier gehandelt hat, kann nicht von einer konkludenten Unterwerfung ausgegangen werden. Der gesamte Sachverhalt wurde der *Ethics Commission* der FIDE gemeldet, die nun über Maßnahmen zu entscheiden hat.

Um weiteren Vorfällen dieser Art vorzubeugen, empfiehlt das Präsidium des Deutschen Schachbundes allen Turnierveranstaltern zwei Sofortmaßnahmen. Erstens sollte künftig ein generelles Verbot, elektronische Kommunikationsgeräte in ein Turnier mitzubringen, in die Turnierausschreibungen aufgenommen werden. Zweitens sollte mit der Anmeldung zum Turnier eine Unterwerfungserklärung unter das Sanktionssystem des Deutschen Schachbundes durch die Spielerinnen und Spieler zwingend als Voraussetzung für die Zulassung unterschrieben werden. Hierzu wird demnächst auf der Website des Deutschen Schachbundes ein Mustertext zum Download veröffentlicht.

Zwar lässt sich auch dadurch ein technischer Betrug nicht vollständig ausschließen, aber das Risiko für die potenziellen Täter wird deutlich erhöht. **Jens Kotainy** hat inzwischen seine Teilnahme an der Deutschen Schnellschachmeisterschaft in Gladenbach zurückgezogen. Ganz abgeschlossen ist der Fall für den DSB aber noch nicht: Die Kommission Leistungssport wird über die Auswirkungen auf eine Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schachbund beraten, und zwar insbesondere darüber, ob **Jens Kotainy** im C-Kader verbleiben kann. Eine Entscheidung darüber wird in den nächsten Wochen getroffen.

Herbert Bastian, DSB-Präsident

Deutsche Blitzmeisterschaft 2015 in Mannheim

Bundesturnierdirektor **Ralph Alt** freut sich, dass er wieder eine Deutsche Meisterschaft vergeben kann: Der **SK Mannheim-Lindenhof 1865 e.V.** feiert im Jahr 2015 seinen 150. Geburtstag und wird am 28./29. November 2015 die 42. Deutsche Meisterschaft im Blitzschach ausrichten.

Ralph Alt, Bundesturnierdirektor

DSB-Breitenschach-Aktion 2013/2014

»Öffentliche Schachaktionen mit TdS 2013« und »Sonderpreis für Schachvereine mit der Auszeichnung VdJ 2014«

Liebe Schachvereine, liebe Funktionäre,

manche Vereine oder Funktionäre fragen sich, für welche der oben aufgeführten DSB-Aktion soll ich mich eigentlich bewerben? Wo habe ich größere Chancen?

Bei Einzelaktionen oder bei zwei bis drei öffentlichen Schachaktionen/Veranstaltungen pro Jahr, sollten Sie sich eher für die Aktion »**Öffentliche Schachaktionen und TdS**« bewerben. Hier können Sie unter zwei Möglichkeiten wählen:

- »**Zuschussbasis**«
also mit direkten Zuschuss seitens des DSB oder für
- »**Prämierung/Wettbewerb**«,
hier sind bis zu neun Preise zu gewinnen.

Die Entscheidung liegt bei Ihnen – beachten Sie dazu die Ausschreibungs-Unterlagen. Hierzu zählen auch die bekannten »Tag des Schachs«-Aktionen des DSB. Der Aktionszeitraum erstreckt sich über das gesamte Jahr 2013, die Aktion ist also nicht auf die Monate August und September begrenzt! Die Ausschreibung finden Sie unter www.tagdesschachs.de!

Ich ermuntere die Vereine ausdrücklich auch nachträgliche Anträge für bereits durchgeführte Aktionen im Jahr 2013 bei mir einzureichen.

Wenn Sie über das Jahr bezogen eine größere Anzahl von Schachaktionen und Schachaktivitäten innerhalb des gesamten Schachbereichs eines Vereins durchführen, dann sollten Sie die Aktion »**Sonderpreis mit der Auszeichnung VdJ**« wählen. Der Aktionszeitraum ist hier noch bis Ende März 2014. Er steht unter dem Überbegriff »**Welcher Verein bietet seinen Mitgliedern die meisten Aktivitäten?**«

Auch hier gibt es wieder lukrative Geldpreise zu gewinnen und es werden noch zusätzlich **drei Simultanveranstaltungen** mit deutschen Spitzenspielern oder -spielerinnen verlost – einer davon unter den »Nichtgewinnern« –, sowie weitere Trostpreis-Gutscheine vergeben. Beachten Sie auch hier die entsprechenden Ausschreibungsunterlagen unter verein-des-jahres.breitenschach.de!

Für diesen Wettbewerb sind bis dato noch recht wenig Anträge bei mir eingereicht worden. Sie haben hier also noch große Chancen, einen Preis zu gewinnen.

Für beide Aktionen richten Sie bitte die Anträge an den Breitenschachreferenten,

Walter Pungartnik,

E-Mail: w.pungartnik@online.de.

Die Zuschuss- und Preisentscheidung trifft der Breitenschach-Ausschuss. Für die »TdS-Aktion« ist Ende November 2013 Meldeschluss und für die »VdJ-Aktion« Anfang April 2014.

Walter Pungartnik, Breitenschachreferent im DSB

Deutsche Schnellschachmeisterschaften

28. und 29. September, Gladenbach (Hessen)

Titel gehen an GM Martin Krämer und IM Elisabeth Pähtz



Fotos: © Archiv Frank Hoppe

Bericht: DSB-Homepage. Wie schon im letzten Jahr spielten die Männer und Frauen ihre Meisterschaften gemeinsam. Die fünf-fache Deutsche Schnellschach-Meisterin **Sandra Ulms** maß sich